

Wals zelebriert seinen 45. Meistertitel



Mit 35:15 geht auch das zweite Finale klar an den AC Wals. 1100 Besucher sind von den Lokalmatadoren begeistert. Die Begrüßung dauert lang, denn die Zahl der Ehrengäste ist riesig. Wie auf dem Land üblich, wird zuerst die hohe Geistlichkeit willkommen geheißen, dann erst Bürgermeister Ludwig Bieringer, der nicht ganz zufällig auch der Präsident des gastgebenden Vereins ist. Dann flimmern Bilder vom historischen Olympiatriumph des Ehrengasts Pasquale Passarelli über eine Videowall. Die örtliche Musikkapelle spielt die Bundeshymne und eine Maschine spuckt Nebel in die bis auf den letzten Platz besetzte Halle.

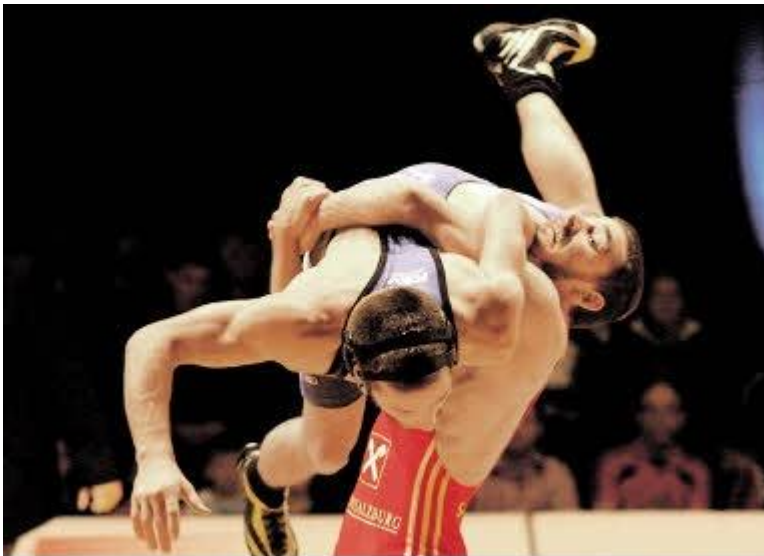
Das spielt sich ab, wenn der AC Wals eines seiner Ringerfeste feiert, oder besser gesagt zelebriert. Am Samstagabend war es wieder einmal so weit. Auf dem Programm stand das Finale des Mannschaftsbewerbs in der österreichischen Ringer-Bundesliga zwischen dem AC Wals und Götzis. Dass nach fast drei Stunden und insgesamt 14 Kämpfen der Gastgeber ausgelassen seinen insgesamt 45. Meistertitel feiern durfte, überraschte niemanden, immerhin hatte die Truppe um Trainer Max Außerleitner schon die Hinrundenbegegnung mit 35:17 gewonnen.

Wer allerdings glaubt, dass es aufgrund dieser Vorgabe an Spannung fehlte, der irrt gewaltig. Zwar musste sich der Erzfeind aus dem Ländle letztlich mit 15:35 geschlagen geben, eine „g'mahde Wiesn“, wie man aufgrund des Ergebnisses vermuten konnte, war die Auseinandersetzung für die Walser keinesfalls. Der Großteil der Kämpfe wurde leidenschaftlich geführt und verlief dramatisch, lediglich drei Mal ging einer der Kontrahenten vorzeitig als Sieger von der Matte.

Der Kampfabend begann ganz nach dem Geschmack der mehr als 1100 Besucher: Im griechisch-römischen Stil fertigte der 37-jährige Lokalmatador Helmut Mühlbacher Jürgen Berchtold ab. Auch Radovan Valach (gegen Marcel

Heinzle) und Gabor Molnar (gegen Simon Kathan) gaben sich keine Blöße. Der Walser Kemal Tajic unterlag Lukas Hörmann, ehe Benedikt Puffer die Halle zum Kochen brachte. Er zeigte eine Bravourleistung und bezwang Thomas Kathan. Eindeutiger war die Angelegenheit zwischen Amer Hrustanovic (Wals) und Bernhard Marte. Der Vorarlberger konnte einem angesichts der Dominanz des Walsers leidtun. So richtig zur Sache ging es zwischen Florian Marchl (Wals) und Matthias Kathan. Letztlich setzte sich auch in diesem Kampf der Lokalmatador durch. Damit war dem AC Wals der Meisterpokal sicher.

Im freien Stil punkteten Maximilian Außerleitner (gegen Kogler Martin), Zoltan Tamas (gegen Simon Kathan), Lubos Cikel (gegen Thomas Kathan), Philipp Crepaz (gegen Matthias Kathan) und Kemal Tajic (gegen Lukas Hörmann). Nur Marco Punzo gegen den überragenden Mongolen Muchbat Erdenebileg und Radovan Valach (gegen Andriy Vyshar) zogen den Kürzeren. Die anschließende Siegesfeier stand an Intensität jener der Kämpfe nicht nach.



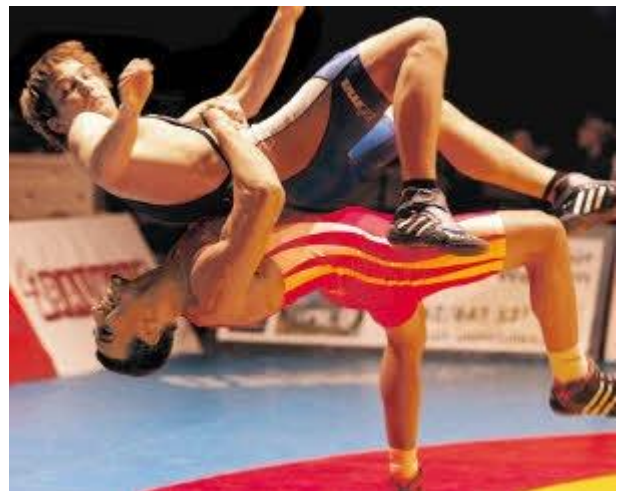
Gabor Molnar (rotes Trikot) gelang gegen den Vorarlberger Simon Kathan ein spektakulärer Wurf.



Benedikt Puffer feierte einen viel beachteten Sieg.



Ehrengast Pasquale Passarelli flankiert von Sponsor Wolfgang Hillebrand (re) und Ex-Ringer Karl Reyer (li)



Die Walser Olympiahoffnung Amer Hrustanovic (rotes Trikot) deklassierte Bernhard Marte.